

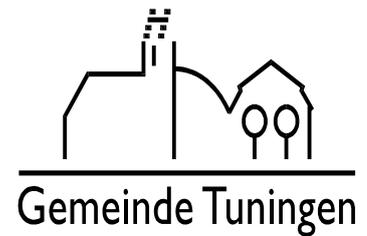
Gemeinderat

Drucksache Nr. GR-2016-000149

öffentlich

Az.: 022.3; 048.13

Verantwortlich: Jürgen Roth



Sitzung am: 15.09.2016

TOP: 10

Breitbandausbau Außenbereich - weiteres Vorgehen

Sachverständige: --

Befangen: --

Sachstandsbericht:

Aufgrund der Entwicklungen und Rückmeldungen in der Angelegenheit ist die Angelegenheit erneut vorzulegen.

Die Situation bei der Beschlussfassung im Gemeinderat waren die mir vorliegenden vorläufigen Rückmeldungen der Landwirte (13). Diese waren in dem Projekt, weil

- Sie im Projekt „Pumpe-Schlauch“ zeitgleich einen Abwasser-, Wasser- und ein Leerrohr für den Digitalanschluss erhalten haben.
- sie eine Rückmeldung gegeben haben, dass sie Interesse haben, wenn die Kosten stimmen würden.
- der ursprüngliche Betrag von 3.000 € nicht überschritten wurde (Annahme aus der Umfrage vor dem Stopp im Gemeinderat).

Im Bereich Lochenrain waren noch Bauarbeiten zum Lückenschluss (Thuribrunnen bis Kreuzung Kreutter/Thurihof) und im Bereich Erchinger-Irion der Lückenschluss mit großer Länge zur oberen Mühle enthalten.

Die untere Mühle konnte nicht angeschlossen werden, da hier kein Gewerbe vorliegt.

Dabei waren wir von einem Defizit von etwa 50.000 € ausgegangen. Die bereits getätigten Verlegekosten für die Pipes in Höhe von 40.000 € kommen ja noch dazu. Die Landwirte (geschätzt waren 13) bringen einen Beitrag von 32.500 € für den Anschluss bis Kellerinnenwand. Wir waren zum Beschlusszeitpunkt der Auffassung, dass hierdurch eine ausgewogene Finanzierung dargestellt werden kann.

Die Tabelle erläutert die jetzige Entwicklung und jeweilige Rückmeldung.

Hofgut	Erklärung früher	Zähler früher	Erklärung jetzt	Zähler jetzt	Bemerkungen
Häussler-Gnirß	Ja	1	Ja	1	Keine
Erlenhof					Nicht angefragt, weil nicht im Projekt „Pumpe-Schlauch“ teilgenommen
Erchinger (Hochemminger Straße)	Ja	2	Ja	2	

Irion (obere Mühle)	Ja	3	Ja	3	Hier hat der Gemeinderat beschlossen die Wasserleitung analog den anderen Landwirten mit zu übernehmen. Dadurch war er in der Konzeption mit enthalten.
Schlenker (untere Mühle)					Nicht betroffen, da kein Gewerbetreibender. Wurde auch mit Frau Schlenker persönlich angesprochen
Barrho	Nein		Ja aber unsicher		Herr Barrho war nur zum Teil vom Projekt betroffen, da ein großer Teil des Schlauches bereits lag und wir nicht bis zum Hof gegraben haben. Im pers. Gespräch war er nicht zwingend interessiert, da ihm das Internet zur Zeit gut ausreicht. Er teilte nun definitiv mit, dass er einen Anschluss wünscht.
Haldenhof	Ja	4	Ja	4	Wollte schon immer und hat sehr großes Interesse
O. Vosseler	Ja	5	Keine Rückmeldung		Hat wohl kein Interesse mehr, weil es so lange gedauert hat und ihm das Internet jetzt ausreicht. Auch glaubt er nicht, dass es nur 2.500 € werden und im Jahr 2012 hieß es noch 1.300 €. Lt. Herrn Glöckler hätte er kein Interesse mehr
Kreutter, Lochenrain	Ja	6	Ja	5	Will unbedingt. Hat sicherlich auch die jetzigen motiviert sich zu melden.
Erchinger, Lochenrain	Nein		Ja	6	War im Pumpe Schlauch Projekt nur bedingt mit dabei, weil ein vorhandener Schlauch genutzt werden kann. Es sind keine Leitungen dorthin verlegt worden. Hier entstehen zusätzliche Kosten. Ist durch die Festlegung der Gebietsumrandung im Gemeinderat nicht abzulehnen. Hatte damals auf Nachfrage kein Interesse

Thurihof	Nein		Ja	7	War im Pumpe Schlauch Projekt nur bedingt mit dabei, weil ein vorhandener Schlauch genutzt werden kann. Es sind keine Leitungen dorthin verlegt worden. Hier entstehen zusätzliche Kosten. Ist durch die Festlegung der Gebietsumrandung im Gemeinderat nicht abzulehnen. Hatte damals aus Kostengründen kein Interesse
Lochenrain 4 (ehemals Glasel/Hill)	Hatten Interesse bekundet (wenn Kosten stimmen)	7	Ja	8	War im Pumpe Schlauch Projekt nur bedingt mit dabei, weil ein vorhandener Schlauch genutzt werden kann. Es sind Leitungen bis zum Hof Biber verlegt worden. Hier entstehen zusätzliche Kosten. Ist durch die Festlegung des Gebietes im Gemeinderat nicht abzulehnen. Hatte damals auf Nachfrage kaum Interesse
Biber	Ja	8	Keine Rückmeldung		Hatte mal Interesse angemeldet in der 2. Runde vor dem Zuschussmodell Neu
Kleber	Ja	9	Keine Rückmeldung		Hatte mal Interesse angemeldet in der 2. Runde vor dem Zuschussmodell Neu
Schonwiesen 3x	Ja	10-12	Schonwiesen 2x	9-11	Zugesagt und bestätigt
Hauser, Steffen	Interesse	13	Keine Rückmeldung		Keine Rückmeldung, ursprünglich war es zu teuer.

Die Problematik die sich nun stellt ist, dass durch die neue Entwicklung Mehrkosten entstehen. Es wird derzeit von **der Verwaltung** mit Mehrkosten von geschätzten 30.000 € (ob mehr können wir noch nicht einschätzen) gerechnet. Insbesondere durch die nicht vorgesehenen Anschlüsse, die zu neuen Strecken führen, entstehen neue Herausforderungen. Das Ing. Büro wies in einer Stellungnahme auf entsprechende Risiken und jetzt kommende Zusatzkosten hin. Hierbei sind Baukosten nach Abzug der Zuschüsse in Höhe von 53.500 € kalkuliert. Die Kosten für Unvorhergesehenes sind nicht enthalten. Auch halte ich die Einplanung von Ansätzen für das Unvorhergesehene für angebracht. Diese sind aber in der vorgenannten Schätzung unverbindlich kalkuliert.

Die Herausforderung ist nun, dass wir den Antrag mit dem richtigen Ausbauprogramm festlegen müssen. Die im Gemeinderat vorgestellte Planung und Kostenberechnung ist überholt, da Herr Vosseler nicht mitmachen möchte, Herr Glöckler aber unbedingt. Damit würde dieses Gebiet gänzlich entfallen. Es war ja Wunsch aus dem Gemeinderat, dass die 3 Höfe mit aufgenommen werden. Im anderen Falle (vorgeschlagene Version) hätte der Ausbau die Mindestzahl erreicht. Durch die Aktivierung von Herrn Barrho wurde die Mindestmenge der Anschlüsse aber auch hier erreicht. Es entstehen jedoch hier Mehrkosten. Auch sind die zusätzlichen Baukosten im Lochenrain ursächlich für die Abweichungen.

In der Beschlussvorlage im GR waren noch Beträge für Unvorhergesehenes enthalten. Diese wären jetzt aufgebraucht und um die geschätzte Summe erhöht.

Wenn wir den Antrag aber nicht abändern, kann der Ausbau nicht erfolgen. Wenn ich die Antragsstellung verzögere, wird sich die Bewilligung entsprechend verschieben und die Firma ist abgezogen. Somit haben wir keine Kostengarantie (wie jetzt durch die alten Preise) mehr. Die Firma betonte mehrfach, dass sie die Preise nur solange hält, wie sie in Tuningen ist. Aufgrund dessen können wir u.E. nicht warten, bis zur nächsten GR-Sitzung.

Wir haben jetzt unabhängig von der Entscheidung des Gemeinderates die Förderung angepasst und der Zuschussbehörde zur Entscheidung vorgelegt.

Die durch die jetzt erst nachgemeldeten Anschlusswilligen verursachten Mehrkosten könnten auch zum Teil auf alle umgelegt werden. Somit würde sich der Eigenanteil erhöhen. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass wir einen großen Aufschrei ernten, wenn wir die Eigenbeteiligung von 2.500 € nicht mehr halten können/wollen. Auch wären wir dann unglaublich den Landwirten gegenüber. Wenn wir die zusätzlichen Interessenten im Lochenrain jedoch ausschließen, kommen wir dort nicht über die Mindestgrenze und wir können nicht ausbauen.

Ich denke die Anwesenheit ist dringend und kann nicht aufgeschoben werden. Auch denke ich, dass wir überlegen müssen, wie wir auf die geänderte Situation reagieren. Die Ursache dafür sind keine Fehlplanungen, sondern allein die Unbeständigkeit der Aussagen mancher Aussiedler.

- Zustimmung zu den Mehrkosten aufgrund der geänderten Anmeldesituation
Konsequenz:
Hier noch die Nachfrage ob zur selben Eigenbeteiligung von 2.500 €, wie die anderen auch. Alternativ entstehen hier erhebliche Mehrkosten. Wollen wir die dann verteilen?

Wir sprachen in einer gesonderten Mail die Fraktionsvorsitzenden mit Mitteilung vom 9.8.16 an und baten um entsprechende Rückmeldung. Die Rückmeldungen waren dahingehend, dass die Konzeption, wie oben dargestellt, umgesetzt werden soll bzw. der entsprechende Antrag in Stuttgart gestellt werden soll. Die Mehrkosten zum Beschluss in der letzten Sitzung des Gemeinderates zu diesem Thema beziehen sich auf die Kosten für Unvorhergesehenes.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Eigenbeteiligung der Gemeinde von 50.000 auf 80.000 € zu erhöhen. Auch wird die Verwaltung beauftragt die weiteren Schritte (Vergabe, Beauftragung Zweckverband Breitband, Antragstellung) vorzunehmen. Die Konzeption kann entsprechend umgesetzt werden.

